

1. Funktionsbeschreibung

Der akkugepufferte Sonnenschutz ist auch bei Stromausfall weiterhin bedienbar. Es sind im Akkubetrieb innerhalb der nächsten 24 Std. noch mindestens 10 komplette Bewegungszyklen des Behangs möglich. Bei eintretendem Stromausfall verbleibt der Behang an seiner aktuellen Position. Er fährt nicht automatisch nach oben. Ab einer kritischen Akkuspannung kann der Behang nur noch in AUF-Richtung gefahren werden. Bei einem AB-Befehl macht der Behang dann nur noch eine kurze Bewegungssequenz AB/AUF. Ist über einen längeren Zeitraum keine 230V Netzspannung vorhanden, wird der Akku durch den Stand-By Verbrauch vollständig entladen. Dann ist keine Bedienung der Sonnenschutzanlage mehr möglich. Nach Rückkehr der Netzspannung wird der Akku automatisch wieder vollständig aufgeladen. Dies dauert ca. 3-4 Stunden.

Die Bedienung der akkugepufferten Sonnenschutzanlage erfolgt über externe Taster (optional bestellbar; nicht im Lieferumfang), die drahtgebunden an die Elektronik angeschlossen werden. Dabei ist die Einzelbedienung die primäre Bedienstelle für den akkugepufferten Sonnenschutz. Diese ist auch bei Stromausfall funktionsfähig und sollte sich daher im Gebäude direkt neben der zugehörigen Sonnenschutzanlage befinden. Über die Zentralbedienung können zusätzliche Ansteuerungsmöglichkeiten realisiert werden, wie z.B. die Einbindung in eine Gebäudeleitzentrale. Hier ist zwingend zu beachten, dass die Zentralbedienung bei Stromausfall funktionslos ist!

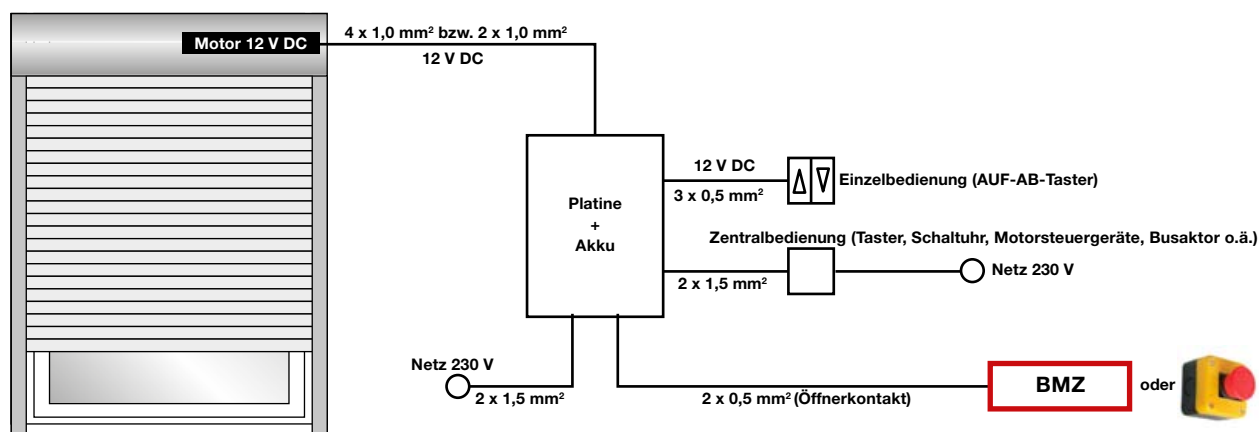
Die Zentralbedienung hat stets Vorrang gegenüber der Einzelbedienung. Bei gleichzeitiger Ansteuerung in AUF- und AB-Richtung hat jeweils der AUF Vorrang (sowohl am Zentral-, als auch am Einzeleingang).

Über den Zentraleingang wird der Motor nur solange angesteuert, wie der Befehl anliegt (Totmannbetrieb).

Am Einzeleingang genügt ein kurzer Tastimpuls, um den Motor für die fest voreingestellte Laufzeit von 2min anzusteuern. Stoppen ist möglich durch kurzes Drücken einer beliebigen Taste AUF oder AB. Das Verhalten am Einzeleingang kann über einen DIP-Schalter umgestellt werden von Rollladen-/Textilscreenmodus (Rast-Betrieb) auf Jalousiemodus (Tip-Rast-Betrieb).

Die Elektronik verfügt über die optionale Anschlussmöglichkeit an eine Brandmeldezentrale (BMZ). Im Gefahrenfall können die Fluchtwege somit automatisch geöffnet werden. Dieser Eingang hat stets Vorrang gegenüber allen anderen Bedienmöglichkeiten. Wird dieser Kontakt geöffnet, fährt der Behang mit höchster Priorität nach oben. Die Öffnung erfolgt dabei nicht mit erhöhter Motorgeschwindigkeit. Wird gleichzeitig bei geöffnetem BMZ-Eingang ein anderer Eingang (Einzel oder Zentral) betätigt, ignoriert die Elektronik diesen und signalisiert nur durch 3 kurze Pips-Töne, dass diese Bedienung aktuell gesperrt ist.

2. Installationsübersicht



Die Akkupufferung/drahtgebunden kann systemübergreifend für Rollläden, Raffstore oder Textilscreens eingesetzt werden.

Die zentralen Komponenten der Akkupufferung sind die elektronische Platine (siehe Punkt 4.) und der hochwertige Akku in Lithium-Ionen Technologie (siehe Punkt 5.).

3. Akkugepufferter Sonnenschutz vor einem zweiten Rettungsweg



Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, den akkugepufferten Sonnenschutz auch vor einem 2. Rettungsweg anzubringen. Allerdings existieren hierzu keine eindeutigen gesetzlichen Vorgaben. Daher kann durch ROMA auch keine allgemeingültige Produktfreigabe für den akkugepufferten Sonnenschutz vor einen zweiten Rettungsweg erteilt werden! Final wird von der jeweiligen Brandschutzbehörde hierüber entschieden.

Hinweis: Landesspezifische Sonderregelungen, örtliche Vorschriften und Richtlinien zu diesem Thema sind zwingend zu beachten und anzuwenden!

Achtung: Der Sonnenschutz im zweiten Rettungsweg muss vom bauverantwortlichen Planer im Brandschutzkonzept des Gebäudes definiert werden und bereits in der Planungsphase von der zuständigen Brandschutzbehörde freigegeben und genehmigt werden. Erst nach Erfüllung dieser Voraussetzung sollte durch den ROMA Fachpartner die Anlage bestellt und montiert werden!

4. Elektronik der Akkupufferung / drahtgebunden

Je nach bauseitiger Einbausituation kann die Elektronik entweder als Aufputz- oder Unterputz-Ausführung bestellt werden. Die Installation muss im trockenen Innenbereich des Gebäudes erfolgen.

<p>Version im Aufputzgehäuse:</p> <ul style="list-style-type: none"> - z.B. für den Einbau in die Zwischendecke. - Platine und Akku befinden sich gemeinsam in einem robusten Gehäuse. - Abmessungen Gehäuse ca. 130x130x75mm. Gehäuseschutzart IP 66. - im Lieferumfang befinden sich je 4 Stck Schrauben u. Dübel, sowie 5 Stck Kabeleinführungen (M20 Stufennippel). 	
<p>Platinenversion für Unterputzdose:</p> <ul style="list-style-type: none"> - für den Einbau in eine doppelte UP-Gerätedose (z.B. Fabrikat Kaiser Nr. 9062-94 oder 1656-21 -> nicht im ROMA Lieferumfang enthalten!) - Abmessungen Platine ca. 110x40x27mm. - im Lieferumfang befinden sich 3 Stck WAGO-Klemmen (2polig). 	

5. Lithium-Ionen Akku 12V DC

Es gibt zwei verschiedene Akkutypen, die in Verbindung mit der ROMA Akkupufferung / drahtgebunden eingesetzt werden:

- Bereich Rollläden und Textilscreens -> Akku Typ 2.600mAh
- Bereich Raffstore -> Akku Typ 3.000mAh

Beide Akkutypen sind identisch von den Abmessungen: 70x55x20mm

Der Akku muss alle 2 Jahre erneuert werden, um eine einwandfreie Funktion des akkugepufferten Sonnenschutzes zu gewährleisten.

Bitte weisen Sie den Betreiber der Anlage unbedingt bereits im Verkaufsgespräch auf diese Folgekosten hin!

Ein notwendiger Akkutausch wird durch die Elektronik akustisch signalisiert (kurzer Warnton ca. 1-2sek bei jeder Bedienung der Sonnenschutzanlage).

Der Akkutausch darf nur in spannungsfreiem Zustand der gesamten Anlage durchgeführt werden. Akku und Elektronik haben eine verpolungssichere Steckverbindung.

Achtung: Es empfiehlt sich, einen Wartungsvertrag abzuschließen. Zusammen mit dem regelmäßigen Akkutausch lässt sich so die Anlage auf eventuelle Schäden oder Verschleißerscheinungen untersuchen. Bei Bedarf können diese dann auch direkt behoben werden, um auch im Brandfall eine sichere Funktion zu gewährleisten. Sollte kein direkter Wartungsvertrag abgeschlossen werden, ist der Anlagenbetreiber zumindest über die Notwendigkeit der regelmäßigen Wartungen in Kenntnis zu setzen.

6. Öffnungsgeschwindigkeiten

Je nach Sonnenschutzprodukt (Rollläden, Raffstore, Textil) und Durchmesser der Wickelwelle ergeben sich unterschiedliche Öffnungszeiten.

Als Orientierung können folgende Anhaltswerte herangezogen werden, für eine Behang-Öffnungshöhe von 200cm:

Rollläden		Raffstoren		Textilscreens	
40er Welle (6 Nm Motor mit 18 U/min)	25 - 30 sek	alle Ausführungen	45 - 50 sek	63er Welle	49 - 54 sek
40er Welle (10 Nm Motor mit 12 U/min)	39 - 44 sek			78er Welle	32 - 37 sek
60er Welle	31 - 36 sek			85er Welle	30 - 35 sek
				100er Welle	27 - 32 sek

7. Sonstige Infos

- Die maximal möglichen Abmessungen der akkugepufferten Sonnenschutzanlage sind eingeschränkt. Genaue Infos finden Sie in den aktuellen technischen Unterlagen.
- Die bei der Akkupufferung eingesetzten 12V Gleichstrommotoren haben im Vergleich zu gewöhnlichen 230V Motoren ein erhöhtes Laufgeräusch und eine abweichende Drehzahl, was sich v.a. durch eine abweichende Verfahrgeschwindigkeit des Behangs äußert.

Bitte weisen Sie den Betreiber der Anlage bereits im Vorfeld darauf hin!

- Die 12V Gleichstrommotoren dürfen zur Inbetriebnahme und Endlageneinstellung nicht an ein normales 230V Montagekabel angeschlossen werden. Es muss hierzu das spezielle ROMA DC-Motoren Montagekabel benutzt werden (nicht im Lieferumfang enthalten; optional erhältlich; ROMA Art.-Nr. 4510980).
- Im Auslieferungszustand sind die Antriebe in die Sonnenschutzanlage eingebaut und die Endlagen ab Werk voreingestellt. Diese müssen nach der Montage auf jeden Fall kontrolliert und ggf. korrigiert werden (lt. Beschreibung in der mitgelieferten Motoranleitung).
- Die Länge der mitgelieferten Anschlussleitung beträgt je nach Motortype max. 2,5 m bis 3 m. Bauseitiges Verlängern ist zulässig! (max. 10 m)
- Der Akku könnte im Auslieferungszustand teilentladen sein. Nach einer Ladezeit von max. 15 - 30 min durch die zugehörige Elektronik ist er betriebsbereit. Die komplette Aufladung dauert max. 3 - 4 Stunden.

8. Bestätigung

Hiermit bestätigt der ROMA Fachhändler die Kenntnisnahme der Hinweise in diesem Infoblatt:

Firma	Datum	Unterschrift
-------	-------	--------------